Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

270 (20.11.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483719

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 270. Sonntag den 20. November 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 18. Nov. Telegramm aus Siracus. Das Kaiserpaar setzte um 9 Uhr morgens von hier seine Reise fort. Die Ankunft in Messina erfolgt heute Nachmittag 2 Uhr. Heute früh war hier ein heftiges Gewitter. An Bord alles wohl.

Später. Die Hohenzollern traf um 2 Uhr nachmittags mit dem Inkognitowimpel in Messina ein, um Depeschen aufzunehmen. Das Kaiserpaar begab sich nicht an Land. Im Laufe des Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amts, v. Bülow, entgegen.

Nach der Veränderung des Reiseplans darf der Ankunft des Kaiserpaares hier etwa für den 23. oder 24. d. M. entgegengesehen werden. Da der private Charakter der Rückreise bis zuletzt aufrecht erhalten bleiben soll, ist es fraglich, ob die Rückreise von Pola nach Berlin über Wien stattfinden wird. Nach einer Wiener Meldung fährt das Kaiserpaar von Pola über Divacca, Cormons, Udine, Pontafel, Tarvis, Laibach, durch das Pusterthal und dann über Innsbruck nach der deutschen Grenze.

Zu der im Reichspostamt heute beginnenden Postkonferenz theilt die halbamtliche Deutsche Verkehrszeitung mit, daß sich die Berathungen des heutigen Tages auf Gegenstände des technischen Post- und Telegraphendienstes, insbesondere auf die Vereinfachung desselben erstrecken sollen. Am 19. und 21. November sollen mit den Oberpostdirektoren Fragen des Verwaltungsdienstes erörtert werden, namentlich wird es sich darum handeln, inwieweit es thunlich ist, die Zuständigkeit der Postämter zu erweitern, um den Dienst von Schwerfälligkeiten und entbehrlichem Schreibwerk zu entlasten und die Oberpostdirektionen, was sehr erwünscht ist, zu erleichtern.

Aus Flensburg, 18. Nov., telegraphirt man: „Die Ausweisungen dänischer Unterthanen mehren sich mit jedem Tage und scheinen nunmehr auch auf die Optanten ausgedehnt zu werden. In der Gemeinde Stepping reisten gestern über zwanzig dänische Dienstboten ab, die ausgewiesen sind, beziehungsweise denen ein Ausweisungsbefehl drohte. In Hadersleben wurde ein Gastwirth, schleswiger Optant, ausgewiesen. Im ganzen haben bisher ca. 200 dänische Unterthanen das Land verlassen müssen." In Kopenhagen, wo man sich über die Ausweisungen so gewaltig entrüstet, ist es gestern Abend im Anschluß an ein Entrüstungsmeeting zu Ruhestörungen gekommen. Man telegraphirt dem B. L.-A. aus Kopenhagen: Heute Nacht fanden wiederholte Straßentumulte statt, nachdem die Sozialisten ihre Protestmeetings gegen die Ausweisungen dänischer Unterthanen aus Schleswig abgehalten hatten. Etwa 800 Personen zogen heulend durch die Stadt, wurden aber von der Polizei mit Gewalt auseinander getrieben.

Bremen, 18. Novbr. Konsul Hermann Henrich Meier, der Gründer des Norddeutschen Lloyd und der Bremer Bank, der Präses der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und langjähriges Reichstagsmitglied, ist nach kurzer Krankheit, 89 Jahre alt, gestorben. Der Großkaufmann, Rheder und Gutsbesitzer H. H. Meier war eines der ältesten und angesehensten Mitglieder der nationalliberalen Partei, deren Reichstagsfraktion er volle 20 Jahre, von 1867 bis 1887, angehörte, nachdem er schon in jüngeren Jahren seine politische Thätigkeit als Mitglied des Frankfurter Parlaments begonnen hatte. Geboren in Bremen am 16. Oktober 1809, genoß er seine Ausbildung in der Bremer Handelsschule, dem Stuttgarter Obergymnasium und in der französischen Schweiz und war sodann 6 bis 7 Jahre Vertreter seines väterlichen Handlungshauses in England und Amerika. Nach einem längeren Aufenthalt in Frankreich und Italien und größeren Reisen in Schweden, Norwegen und Dänemark ließ er sich in seiner Vaterstadt nieder, wo er eine reiche öffentliche und geschäftliche Thätigkeit entfaltete. Er war, wie oben erwähnt, Mitbegründer und langjähriger Präsident des Norddeutschen Lloyd, der Bremer Bank und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, ferner Mitglied der Bremer Bürgerschaft, der Bremer Handelskammer und des Deutschen Handelstages, dem er wiederholt präsidirt hat. Bremen verliert in Hermann Henrich Meier einen seiner besten Söhne.

China. Shanghai, 15. Novbr. Die feierliche Einweihung des Denkmals für die untergegangenen Offiziere und Mannschaften des Iltis ist auf den 21. d. festgesetzt. An ihr werden Admiral v. Diederichs und Prinz Heinrich von Preußen nebst sechs deutschen Kriegsschiffen theilnehmen.

Bei Gelegenheit ihres Geburtstages, den die Regentin in diesen Tagen begeht, wird sie das dem Prinzen Heinrich gegebene Versprechen einlösen und die Damen des diplomatischen Korps empfangen.

Die Times melden aus Shanghai: Das deutsche Flaggschiff Kaiser erlitt in der Samfahbucht einen Unfall, dessen Folgen aber weniger ernst sind, als man zuerst annahm, und es wird eine Verschiebung der Feier zur Einweihung des Denkmals für die untergegangenen Offiziere und Mannschaften des Iltis nicht nöthig sein.

Shanghai, 18. Novbr. Das deutsche Geschwader mit Prinz Heinrich an Bord der Deutschland traf, von Kiautschau kommend, gestern Nachmittag in Wusung ein. Die Kreuzer Arcona und Cormoran gingen alsbald nach der Samfahbucht weiter.

Frankreich. Paris, 16. Nov. Der Blitz, der mitten in eine Hammelherde hineinfährt, kann nicht mehr Verwirrung anrichten, als die Nachricht von der Verfügung des Kassationshofes, daß Dreyfus von der Annahme des Revisionsgesuches seiner Frau und von seiner eigenen demnächstigen Vernehmung in Kenntniß zu setzen sei, gestern unter den Nationalisten in der Kammer verursachte. Freudige Genugthuung auf den Gesichtern der einen, Bestürzung, Zorn, Wuth, Rathlosigkeit auf denen der andern. Wie ein angeschossener Eber rannte der Antisemit Lasies einher und schließlich, als der erste einen Entschluß findend, zum Ministerpräsidenten hin, um ihm anzukündigen, daß er sofort von der Regierung Aufklärung wünsche, „welche Haltung sie gegegenüber den befehlshaberischen Anweisungen des Kassationshofes einzunehmen gedenke". Die Interpellation ist das Ventil, wodurch die parlamentarischen Herzensbeklemmungen sich Luft machen. In diesem Falle aber versagte es, denn der Ministerpräsident Dupuy, obwohl man ihm selbst auch Beklommenheit angesehen haben will, erklärte: die Regierung habe vom Kassationshofe gar keine befehlshabe-

---

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

Hand in Hand gingen sie dann Ernst entgegen.

„Du hier?!" rief dieser in maßlosem Erstaunen, als er seinen älteren Bruder erblickte. „Wie ist das möglich?"

„Laß Dich zuerst umarmen, Bruder," erwiderte Willy, mit offenen Armen auf Ernst zugehend.

Herzlich küßten sie sich. Dann fuhr Willy fort: „Ich bin gekommen, um mit Dir gemeinsam in den Kampf zu ziehen."

Ernst lachte.

„Da mußt Du schon allein ausziehen, Willy! Mich kann man zum Soldaten nicht gebrauchen . . ."

„Wie? Du bist frei . . .? Wir glaubten, Du kehrtest nur noch einmal zurück, um Abschied zu nehmen?"

„Nein, Mama. Ich bleibe hier — ich bin zu schwach befunden, meine Brust ist zu schmal . . ."

Ernst sah in der That leidend aus. Seine Wangen waren schmal und blaß geworden, eine Schulter schien gekrümmt, nur das Auge strahlte in fast fieberischem Glanz.

In Ediths Herz regte sich eine Empfindung des Bedauerns. Sie fühlte es fast als eine Erniedrigung, daß ihr Sohn nicht an dem großen Kampfe um Deutschlands Macht und Ehre theilnehmen sollte.

Willy reichte dem Bruder die Hand.

„Das thut mir herzlich leid," sagte er dann. „Aber Du wirst Dich auf andere Weise nützlich machen können . . . bei der Pflege der Verwundeten . . ."

„Dazu passe ich erst recht nicht," rief lachend der junge Mann. „Nein, nein, ich bleibe hier! Ich bin hier auch sehr nöthig, denn gerade in letzter Zeit haben unsere Kupfergruben einen großen Aufschwung genommen. Der Krieg entzieht uns ohnehin tüchtige Arbeiter genug."

Willy sah ihn erstaunt und überrascht an. Er vermochte sich die Gesinnung seines Bruders nicht zu erklären.

Der Freiherr hörte schweigend den Bericht seines jüngsten Sohnes an. Sein altes Soldatenherz bebte vor zorniger Erregung, daß sein Blut nicht zum Soldaten tauge. So sehr er auch den neuen Verhältnissen feind war, er hätte doch gewünscht, daß sein Sohn des Kriegers Ehrenkleid getragen. Er bezwang aber seinen Zorn und wandte sich schweigend ab, als Ernst geendet hatte. Betroffen schaute dieser ihm nach.

„Nun, Papa," rief er, „wünschest Du mir nicht Glück? Jetzt brauche ich doch nicht die preußische Uniform anzulegen."

„Ich sähe Dich lieber in der Uniform meiner Gegner," sprach der alte Soldat grollend, „als so — als Schwächling hinter dem Ofen hockend während des Kampfes."

„Papa . . .?!"

„Still! Noch niemals war ein Kalenberg zu schlecht zum ehrlichen Soldaten. Du bist der erste . . . ja, ja, das ist die neue Zeit — die schöne, herrliche neue Zeit . . ."

Er lachte bitter auf.

Ernst zuckte mit den Schultern und verließ das Zimmer, indem er vor sich hin murmelte: „Ich befinde mich sehr wohl im einfachen, bürgerlichen Rock."

Der Freiherr trat auf Willy zu, legte ihm beide Hände auf die Schultern und sah ihm fest in die Augen.

„Zieh hin, mein Sohn, wohin Dich Dein Herz treibt," sprach er ernst. „Ich will Dich nicht zurückhalten. Bei dem Schmettern der Trompeten blieb noch kein Kalenberg daheim bis auf den heutigen Tag. Thue Deine Pflicht jetzt als einfacher Reitersmann, wie Du früher Deine Pflicht als Offizier gethan hast. Und wenn Gott es so fügt, stirb als braver Soldat und gedenke, daß des Vaters Segen Dich begleitet hat auf allen Deinen Wegen bis in den Tod . . ."

Willy schlang den Arm um den Nacken des Greises und legte sein Haupt an des Vaters Herz.

Der Alte küßte den Sohn auf die Stirn und fügte tief bewegt hinzu: „Gott sei mit Dir. Er führe Dich zurück in Deine Heimath. Er gebe Deinem Herzen Frieden — hier oder unter dem grünen Rasen auf dem Felde der Ehre . . ."

Vater und Sohn verstanden einander. Die Versöhnung zwischen der alten und neuen Zeit war gefunden. — — —

6.

Der Tag brach an. Dichte Nebelwolken lagern über dem Dörfchen und den niedergetretenen Getreidefeldern, auf denen die Husarenbrigade von Redern bivouakirt hat. Schauernd unter den langen Decken stehen die Rosse mit gesenkten Köpfen. Die Husaren wickeln sich aus ihren Mänteln. Rasch wird den Pferden der Futterbeutel vorgebunden, dann frühstücken auch die braven Reiter — einen Schluck aus der Feldflasche und ein Stück trocken Brod mit einem Schnittchen Speck.

Seit acht Tagen sind die Husaren hinter dem sich zurückziehenden Feinde her, sie, die drei Husarenregimenter und die Ulanen und Dragoner der Brigaden Barby und Bredow. Die Mosel haben die kühnen Reiter schon überschritten. Nancy haben sie besetzt und lagern jetzt im Rücken der französischen Armee, welche sich um die starke Veste Metz vereinigt hat.

Ohne Stroh, ohne Holz und Feuer hat die Brigade des Generals von Redern drei Nächte hintereinander bivouakirt. Die grünen und blauen Attilas der Magde

Landesbibliothek Oldenburg

rischen Anweisungen erhalten und sie werde nicht antworten. Inzwischen ist aber die Verfügung des Kassationshofes zum Theil auch schon ausgeführt worden. Der elektrische Funke hat sein Wort bereits auf die andere Erdhälfte an das Ohr Dreyfus getragen, und auf dem ganzen Erdenrunde giebt es sicherlich keinen glücklicheren Menschen, als diesen armen Juden in seiner Lehmhütte auf der öden Teufelsinsel. Die Weltgeschichte hat manchmal wunderbare Einfälle. Fromme erkennen in ihnen gern den Finger Gottes, aber auch der Skeptiker entzieht sich nicht ihrem eigentlichen Eindrucke. Gerade ein Jahr ist es heute her, daß der Bruder des Verurtheilten auf der Teufelsinsel, Mathieu Dreyfus, sich in den offenen Kampf für jenen stürzte, indem er den Namen Esterhazys als des Schuldigen den Behörden und der Oeffentlichkeit angab. Welch ein Jahr der Kämpfe! Selten wird aber wohl ein Gedächtnißtag in einer Familie mit solcher Freude und Genugthuung begangen werden, wie heute dieser Tag in der Familie Dreyfus unter dem Bewußtsein, daß an ihm der Gatte, Vater und Bruder einem schlimmeren Loose als dem Tode entrissen und der Hoffnung und dem Leben wiedergegeben wurde.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag
am Sonntag den 20. November.
Deutsch-Ost-Afrika.
(Mit 60 kolorirten Lichtbildern.)

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Vortrag diesmal um **4** Uhr beginnt.

Korrespondenzen.

Jever, 19. Novbr. Der Singverein trat nach längerer Pause gestern wieder mit einem Konzert an die Oeffentlichkeit. Als Chorwerk war das Hornsche Märchen von der Rose Pilgerfahrt, komponirt von Robert Schumann, einstudirt; als Solisten waren Frau Toni Wyneken aus Göttingen und Herr Leo Gollanin aus Berlin gewonnen. Die ungemein sympathische Tondichtung wurde mit vollendeter Präzision zu Gehör gebracht, mit dem Frauen- und Männerchor wetteiferten die Solisten des Vereins und nicht zuletzt die hinzugezogenen Kräfte, um den Hörern einen hohen musikalischen Genuß zu bieten. Wie sehr dies Bemühen von Erfolg gekrönt wurde, davon zeugte der warme Beifall, den die Vorträge fanden. Frau Wyneken erwies sich als eine vorzüglich geschulte Sängerin mit umfangreicher und ausdrucksvoller Stimme, ihre fein abgetönte Vortragsweise wirkte fesselnd, ganz besonders in dem Liederzyklus Schön Gretlein von A. v. Fielitz. Gern würde mancher noch mehrere Lieder gehört haben. Gleiche Anerkennung verdiente und fand der Tenorist Herr Gollanin. In den von ihm vorgetragenen Liedern konnte er so recht die Kraft und den Wohllaut seiner Stimme zur Geltung bringen, der wundervolle Vortrag des Postillons von Longjumeau übertraf wohl alles, was wir hier je von Solisten gehört haben. Das in allen Theilen wohlgelungene Konzert kam mit dem Schlußchor aus dem Oratorium Franciscus von Tinel zum wirkungsvollen Abschluß, und noch einmal regten sich die Hände zum vollauf begründeten Beifall. Der Singverein kann mit dem Verlauf auch dieses Konzerts zufrieden sein, und er darf sich glücklich schätzen, in dem Herrn Organisten Schmidt einen ebenso tüchtigen Dirigenten wie verständnißvollen Klavierspieler zu besitzen. Das Konzert hatte ein recht zahlreiches Publikum im Konzerthause versammelt.

♁ **Das Weihnachtsfest** wirft bereits seine Schatten voraus. Tritt gegenwärtig nach vollbrachtem Tagewerk der geplagte Ehemann ins Haus, da wird es ihm zunächst auffallen, daß kurz vor seinem Erscheinen schnell etwas auf die Seite gebracht worden ist. Mit Verwunderung nimmt er alsdann wahr, daß er mit übergroßem Eifer schleunigst zum Abendbrod gebeten oder vielmehr geschoben wird. Aber während sonst mit penibler Sorgfalt der Tisch gedeckt war, fehlt jetzt bald dies oder jenes. Die weiblichen Familienmitglieder sehen sich erröthend an. Möchte der Herr Ehegemahl nun nach dem Abendbrod seine müden Glieder ein wenig auf dem Sopha oder im Sorgenstuhl ausstrecken und in Ruhe seine Pfeife rauchen, läßt man ihn aufs deutlichste fühlen, daß er an diesem Abend zu Hause ganz und gar überflüssig ist. „Möchtest Du nicht heute Abend Deine Pfeife oder Zigarre wo anders rauchen? Ich habe solche Kopfschmerzen!" seufzt die Gattin und legt ihm noch mit besonderem Nachdruck ans Herz, daß sein bester Freund heute schon mehrmals nach ihm gefragt habe. Es wird ihm unbehaglich in dem sonst so gemüthlichen Wohnzimmer. Kurz entschlossen wird die Pfeife an die Wand gehängt, Hut und Stock geholt, und mit einem „Guten Abend", das ein wenig beleidigt klingt, ist er draußen. Als er auf der Straße ist, fällts ihm plötzlich auf die Seele, und es wird weit heller in ihm wie in den mit Petroleumbeleuchtung versehenen Straßen einiger jeverländischer Dörfer! Nun hat er eine Erklärung dafür, warum die Frauen allein sein wollen. Lächelnd sieht er sie im Geiste mit Stick- und Näh- und Häkelzeug hantiren. Soll er umkehren und sie überraschen? Nein, lieber nicht, ganz im Gegentheil, bedeuten die wenigen Wochen für ihn doch eine Zeit der Freiheit, wo er nicht ängstlich nach der Uhr zu sehen braucht und keine Gardinenpredigten zu gewärtigen hat, wenn er den Abendurlaub überschreitet.

♁ **Waddewarden,** 19. Novbr. Gestern Abend fand in dem neuerbauten, von den jungen Damen unserer Ortschaft geschmackvoll dekorirten Saale des Herrn Gastwirths Tholen der erste Ball, sog. Einweihungsball statt, wozu sich viele tanzlustige Damen und Herren eingefunden hatten. Nach einem einleitenden Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Marine-Kapelle aus Wilhelmshaven, wurde nach den flotten, prickelnden Tanzweisen bis in die frühen Morgenstunden tapfer das Tanzbein geschwungen. Ueber die elegante, praktische Einrichtung des neuen Saales herrschte nur eine Stimme des Lobes. Am Sonntag wird abermals ein Ball abgehalten und wünschen wir dem rührigen, unternehmungslustigen Wirth, der, was wir hier nicht unerwähnt lassen wollen, für das leibliche Wohl seiner Gäste aufs beste gesorgt hatte, abermals ein volles Haus. — In der am vorigen Sonntag vom Kriegerverein abgehaltenen Versammlung wurde eine Neuwahl des Gesammtvorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt als Vorsitzender resp. Stellvertreter die Kameraden Ulrichs-Fuhlriege und F. Rehmstedt-Waddewarden, als Beisitzende Eiben, Stahmer und H. Onken, als Schriftführer Zimmer, als Kassirer Krintler und als Fahnenträger bezw. Fahnenjunker H. Hinrichs-Waddewarden, H. Onken-Gilde und Stahmer-Renndorf. Ferner wurde beschlossen, Kaisers Geburtstag durch Aufführungen und Ball zu feiern. Sehr zu wünschen wäre, wenn in Zukunft die Versammlungen unseres Vereins regelmäßiger besucht würden, damit derselbe auch die edlen Ziele, die er sich gesteckt hat, zu erfüllen im Stande ist.

* **Fedderwarden,** 16. Novbr. Auch hier ist eine Industrieschule ins Leben gerufen worden. Die Kinder werden zweimal in der Woche jedesmal einen halben Tag in Handarbeiten unterrichtet. (Gem.)

* **Oldenburg,** 17. Nov. Der frühere Pastor Partisch befindet sich gegenwärtig als Direktor einer Benzinfabrik in Galizien.

* **Augustfehn,** 17. Nov. Die oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft zu Augustfehn hat in ihrem letzten am 20. Juni beendeten Geschäftsjahre einen recht guten Abschluß erzielt, der es ihr ermöglicht, eine Dividende von 8 pCt. zur Vertheilung zu bringen. Das neue Geschäftsjahr ist bisher wieder günstig verlaufen und es sind für die Werkstätten Aufträge für längere Zeit zu angemessenen Preisen gebucht.

* **Delmenhorst.** Mit dem Bau der dritten Linoleumfabrik ist kaum begonnen, so spricht man schon von der Errichtung einer vierten. Das Gerücht über die Gründung derselben will nicht verstummen. Erklärlich ist es, daß immer mehr solche Fabriken entstehen, da die bestehenden sehr gute Geschäfte machen, 15 Prozent Dividende lockt gewiß die Kapitalisten. Da nun Aktien der bestehenden Fabriken überhaupt nicht zu haben sind und das Kapital für die dritte Fabrik von wenigen Personen hergegeben ist, so nimmt es nicht Wunder, wenn noch mehr Linoleumfabriken entstehen, namentlich da, wo man Aussicht auf Gewinnung von sachverständigen Arbeitern hat.

♁ **Neustadtgödens,** 18. Novbr. In der zu Wilhelmshaven abgehaltenen Sitzung der Vertrauensmänner sind für das nächste Jahr die Herren Landw. G. Cassen zu Erhardshof und Fuhrmann U. Seetzen hieselbst als Schöffen und die Herren Gastwirth G. F. Buß, Gastwirth J. Frerichs hieselbst, Landwirth B. Rogge und Landwirth P. Eden zu Silland als Geschworene gewählt worden.

* **Gödens,** 18. Nov. Auf der gestern von Herrn Grafen Dr. jur. E. v. Wedel in hiesiger Feldmark abgehaltenen Treibjagd wurden 198 Hasen zur Strecke gebracht.

* **Geestemünde,** 16. Nov. Die drei letzten Brände in Schiffdorf sind, wie jetzt als bestimmt anzunehmen ist, durch einen vierjährigen Knaben Karl Hinzmann aus Schiffdorf herbeigeführt worden. Es ist ein etwas verwahrloster Junge, der von dem Landesarmenverbande einer dortigen Arbeiterfamilie in Pflege gegeben ist. Zu seiner Zeit wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommenen Personen sind bereits in Freiheit gesetzt.

burger und der westfälischen Husaren sind mit Staub und Schmutz bedeckt, während die schwarzen Dolmans der braunschweigischen Husaren noch einigermaßen die Farbe gehalten haben.

Adjutanten eilen durch die Reihen und winken den Schwadronchefs, zum Brigadekommandeur zu kommen. Den Mannschaften wird möglichste Ruhe anempfohlen, man ist in der Nähe des Feindes. Alles soll sich aber zum sofortigen Aufsitzen bereit halten.

Willy oder Wilhelm Berg, wie er jetzt heißt, steht an die Krupe seines Rappen gelehnt und blickt gedankenvoll in die wallenden Morgennebel, den die Strahlen der aufgehenden Sonne noch nicht zu durchdringen vermochten. Er trägt die schwarze Uniform der braunschweigischen Husaren, bei denen er als Kriegsfreiwilliger eingetreten ist.

Sein Rittmeister, ein Herr von Hantelmann, erkannte mit kundigem Blick, daß der Kriegsfreiwillige früher schon Kavallerist gewesen sein mußte; er hat ihn sofort mit in das Feld genommen. Bei Spichern empfing Willy mit dem Regiment die Feuertaufe. Dann begann die wilde Hetzjagd hinter dem fliehenden Feinde her, und heute liegt man kaum eine Stunde von der Hauptarmee des Gegners entfernt — drei Brigaden deutscher Reiter, die eigene Infanterie noch weit zurück!

Willy hat nur Zeit zu einer flüchtigen Feldpostkarte gefunden, die er nach Schloß Kalenberg sandte. Er ist ein vorzüglicher Reiter, aus seinen Augen blitzt das Feuer des Muthes und der Begeisterung, sein Rittmeister verwendet ihn gern zu längeren Patrouillenritten, von denen Willy schon mehrere werthvolle Meldungen zurückgebracht hat.

Wie ihm das Herz klopfte, als er die Hand auf die Standarte des Regiments legte und dem Herzog von Braunschweig Treue schwur, zugleich Gehorsam und Treue dem obersten Bundesfeldherrn, dem König Wilhelm von Preußen, gelobend!

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* In seinem neuesten **Eis- und Wetterbericht** sagt H. Habenicht in Gotha nach einer längeren Uebersicht: Die norwegische Polarexpedition unter Sverdrup hat gegen Ende Juli an der Südostküste von Grönland arktisches Großeis in ungewöhnlicher Menge angetroffen. Desgleichen sind die in diesen Tagen nach Dundee zurückgekehrten schottischen Walfischfänger im Ostgrönländischen Meere durch große Treibeismassen an der Ausübung ihres Gewerbes stark behindert worden. Zwar hat auch die vom sibirischen Komite ausgesandte Expedition zur Erforschung des Karischen Meeres im August auf dem Wege nach der Waigatschstraße größere Eisfelder, von Norden kommend, angetroffen, jedoch ist das um diese Jahreszeit nichts Ungewöhnliches und zudem war das Eis, seiner Farbe nach zu urtheilen, nicht arktischen Ursprungs, sondern stammte von Nowaja Semlja. Diese Beobachtungen berühren also die diesjährigen Erfahrungen über Eisarmuth in dem Barentssee sowie in den Gewässern von Spitzbergen und Franz Joseph-Land nicht. Hiernach vermögen sich die Aussichten auf einen gelinden Winter in Nord-, West- und Mittel-Europa, während Nordwest-Amerika einen strengen Winter zu erwarten haben dürfte.

* **Hamburg,** 17. Novbr. Eine grauenhafte Szene bot sich gestern Vormittag 10 Uhr den Passanten der Seilerstraße. Dort stürzte sich plötzlich aus einem Fenster der vierten Etage des Hauses Nr. 44 eine Frau auf die Straße hinab, wo sie mit zerschmetterten Gliedern nach wenigen Augenblicken starb. Es war die 30jährige Ehefrau eines dort wohnenden Kellners. Die Unglückliche soll die That in einem Anfall von religiösem Wahnsinn ausgeführt haben.

* **Osnabrück,** 15. Nov. Der Schlachter Witt, der, wie seiner Zeit gemeldet wurde, unter dem Verdacht stand, in Lechtingen zwei Mädchen ermordet zu haben, und festgenommen wurde, hat sein Alibi nachgewiesen und ist entlassen worden.

* **Nienburg,** 14. Nov. Bei einer Verlobungsfeier in einem Nachbarorte war zur Unterhaltung ein Pfänderspiel arrangirt; die junge Braut verlor, wohl nur aus Höflichkeit, zahlreiche Pfänder und mußte dieselben später durch noch zahlreichere Küsse einlösen. Dies wurde der Bräutigam aber doch zu arg, er verbot ihr das Weiterküssen, und als sie ihm zu trotzen wagte, versetzte er ihr eine schallende Ohrfeige und stürzte davon, die Gesellschaft und die weinende Braut zurücklassend.

* **Pest,** 15. Nov. Der Infanterist Roth vom 3. Infanterieregiment wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt, weil er bei einer Uebung sein Gewehr gegen den Zugführer erhoben hatte.

* **Melbourne,** 13. Nov. Der Arzt Dr. Haydon, der nach seinen Pestforschungen in Indien im Juli mit Pestmikroben-Kulturen nach Victoria kam, ist von der Regierung aufgefordert worden, seine Kulturen auszuliefern. Er forderte 300 Lstrl. Darauf beschlagnahmte die Regierung die Pestbazillen und vernichtete sie.

* **St. Louis,** 14. Nov. Die bildschöne amerikanische Schauspielerin Miß Seligmann will auf einem jüdischen Wohlthätigkeitsbazar einen Kuß von ihren Lippen an den Meistbietenden versteigern. Sie hofft dadurch der guten Sache 1000 Dollars zuwenden zu können und erklärt, daß der Kuß gewiß herzhaft sein wird.

Landwirthschaftliches.

Die Pflege der Wiesen. Glücklich der Landwirth, welcher über eine seinem Betriebe entsprechend große Wiese verfügt und in richtiger Erkenntniß ihres Werthes es nicht an geeigneten Maßnahmen zu ihrer Pflege fehlen läßt. Wie sehr in dieser Hinsicht gesündigt wird, sollte man kaum für möglich halten. Und dabei lassen sich durch alle Maßregeln der Wiesenpflege mit verhältnißmäßig geringen Kosten ausführen und dazu noch zu einer Zeit, die mit sonstigen Arbeiten nicht überladen ist, nämlich im Spätherbst und Winter. Grundbedingung aller Wiesenkultur ist eine zweckmäßige Regelung der Wasserverhältnisse. Erst wenn das in geeigneter Weise geschehen, versprechen die anderen Maßnahmen — die mechanische Pflege und die Düngung — einen vollen Erfolg. Die mechanische Pflege erstreckt sich auf gleichmäßige Planirung der Oberfläche und auf ein mehrmaliges, scharfes Aufeggen mit der Wiesenegge. Dadurch wird das Moos — diese

Landesbibliothek Oldenburg

Kennzeichen einer schlechten Wiese — herausgerissen, und der Pflanzenbestand zu neuem Wachsthum angeregt. Zu letzterem ist aber mit Rücksicht auf den bisher fast überall betriebenen Raubbau eine reichliche Zufuhr mineralischer Nährstoffe unbedingt nöthig. Bei stark saueren Wiesen wird als Grundlage der zukünftigen Düngungen eine starke Gabe von gutem Aetzkalk von bestem Erfolg sein, denn hier handelt es sich zunächst darum, den Boden zu erwärmen und ihm die Säure — den Feind aller Kulturpflanzen — zu nehmen. Nächstdem handelt es sich um Phosphorsäure und Kali, die am zweckmäßigsten im Thomasmehl und Kainit gegeben werden. Man rechnet als grundlegende Düngung von ersterem 3—4 Ctr., von letzterem 4—5 Ctr. per Morgen, welche Gaben dann vom nächsten Jahre ab auf etwa je 2 Ctr. erniedrigt werden können. Beim Thomasmehl kommt nicht nur der Gehalt an Phosphorsäure, sondern auch der an Kalk (50 %) recht wohl in Betracht. Nach diesen Regeln gedüngte Wiesen werden nicht nur eine größere Menge Heu geben, sondern es wird auch die Qualität eine ganz bedeutend nährstoffreichere sein, wie dies zahlreiche vergleichende Untersuchungen zur Genüge bewiesen haben.

Die volle Wirkung der Düngung pflegt sich auf ganz verarmten Wiesen häufig erst im zweiten Jahre zu zeigen, indem eben erst dann ein Bestand an den bis dahin fehlenden werthvollen süßen Gräsern und Leguminosen sich entwickelt hat.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Nov. Dem B. T. zufolge ist der als Herausgeber der Berliner Wissenschaftl. Korrespondenz in literarischen Kreisen bekannte Schriftsteller Arthur Kirchhoff auf Veranlassung der Kriminalpolizei verhaftet worden. Er wollte in den nächsten Tagen nach Kiautschau übersiedeln, um dort im Auftrage der Reichsregierung die Leitung der für das deutsche Schutzgebiet geplanten Zeitung zu übernehmen.

Berlin, 19. Nov. Die Reichsbank hat heute den Bankdiskont auf 6, den Lombardzinsfuß auf 7 Prozent erhöht.

Paris, 18. Nov. Petite Republique zufolge hat Esterhazy während des letzten Zolaprozesses einem nationalistischen Abgeordneten gegenüber folgendes geäußert: Ich bin der Sache nun müde; ich will jetzt sprechen. Ich war es, der das Bordereau geschrieben hat auf Veranlassung der Generale. Billot weiß genau, daß er 80 000 Frcs. von den Geheimgeldern der nationalen Vertheidigung genommen hat und daß ich ihm deswegen große Unannehmlichkeiten verursachen kann.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 18. Nov. 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	14,15	14,95	15,10	15,50	15,75	—
Roggen	—	—	—	—	—	15,35	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	13,20	13,40	13,60	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: H. Ahrenholtz, Langeoog, 1 T.

Verlobt: Frl. Bertha Rickels, Carolinensiel, Reent Abken, Westbense; Frl. Reemdine von Essen, Marienhafe, Lehrer Joh. Hansjürgens, Norden; Frl. Anna Stühmer, Hauptsteueramts-Assistent Herm. Hempelmann, Oldenburg; Frl. Henny Bollens, Bürgerfelde, Friedr. Hünerberg, Bremen.

Gestorben: Apotheker Ed. Meyer, Neuenkirchen, 38 J.; Rentier Otto Rykena, Varel, 71 J.; Gastw. H. Thöle, Oldenburg; Meta von Schrenk, Wittmund; Michael König, ber. Gendarm, Friedeburg, 40 J.

Kirchliche Nachrichten.

Todtenfest, Sonntag den 20. November:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.
Sonntag Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag 3½ Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag 1½ Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch Abend 8½ Uhr Gebets-Gottesdienst.

Wer Seide braucht verlange Muster von der * *
Hohensteiner Seidenweberei Lotze,
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Spezialität:
Brautkleider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. d. Meter.

Die am 3. November 1898 ausgegebene Nr. 51 des Reichsgesetzblattes enthält:

Bekanntmachung, betreffend Ausnahme von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. S. 1185 — Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. S. 1185.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Amtsassessor Willms zu Westerstede mit der Wahrnehmung des Dienstes eines Bürgermeisters der Stadt Delmenhorst vom 1. Januar 1899 an für die Dauer von 8 Jahren zu beauftragen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Wegen des Baus einer Gemeindechaussee, welche zum größten Theil in den Zug des Gemeindefahrwegs von Westrum zur Staatschaussee bei Brakerei fällt, wird dieser Fahrweg vom 24. d. M. an bis weiter für Wagenverkehr gesperrt sein.

Amt Jever, 1898 November 15.
Zedelius.

Unter Bezugnahme auf seine Bekanntmachung vom 8 ds. Mts. betreffend den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem von den Viehhändlern Gebr. de Taube aus Neustadtgödens von Bremen eingeführten, in den Quarantänestall des Landwirths Hermann Harms zu Kötteritzergroden, Gemeinde Sande, aufgestallten Rindviehbestande macht das Amt, um Irrthum zu vermeiden, ferner bekannt, daß, nachdem verschiedene Gerüchte des Inhalts, daß es sich hier gar nicht um Maul- und Klauenseuche handele, in das Publikum gedrungen sind, eine nochmalige Untersuchung des fraglichen Viehbestandes durch den Landesoberthierarzt stattgefunden hat. Nach dessen heute hier eingegangenem Gutachten ist obiges Gerücht durchaus irrig, da zweifellos Maul- und Klauenseuche vorliegt. Es bleibt daher die über das Gehöft des Landwirths Harms verhängte Sperre bestehen.

Amt Jever, 1898 November 19.
J. V. d. A.: Becker.

Gemeindesachen.

Gemeinde Westrum.

Die fälligen Umlagen zur Gemeinde- und Amtsverbandskasse werde ich Donnerstag den 24. Novbr. abends von 6 bis 8 Uhr in Thomßens Wirthshause in Westrum heben.

G. Zunken, Rechnfr.

Zur Hebung der Gemeinde-Abgaben werden folgende Termine angesetzt:

Montag den 28. November bei Albers in Garms für den Garmser Distrikt,
Dienstag den 29. Nov. das. für Grodendistrikt,
Mittwoch den 30. Nov. bei Röver hieselbst für Süderrott,
Donnerstag den 1. Dezember für Zissenhausen,
Freitag den 2. Dezember für Osterrott,
Sonnabend den 3. Dezember für Norderrott,
jedesmal nachmittags von 2 Uhr an.

Zur Hebung kommen:

1. zur Gemeindekasse:
   a. nach Flächenmaaß mit Aufschlag pro Hektar 84 Pfg.,
   b. nach Gesammtsteuer pro Steuermark 10 Pfg.,
   c. nach Grund- und Gebäudesteuer pro Mark 40 Pfg.;
2. zur Amtsverbandskasse:
   a. nach der Gesammtsteuer pro Mark 17 Pfg.,
   b. nach der Einkommensteuer pro Mark 34 Pfg.,
   c. nach Flächenmaaß mit Aufschlag pro Hektar 39 Pfg.,
   d. vom Rindviehbestand pro Stück 12½ Pfg.;
3. zur Armenkasse: 1. Theil:
   25% der Einkommensteuer,
   Pacht für Weide- und Gartenland.

Um prompte Zahlung wird gebeten.

Tettens, 1898 November 18.
Behrens, Rfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Ff. brannes Christzeug,
täglich frisch.
J. H. Zwitters.

Wirklich feinschmeck. gebr. Kaffee pr. Pfd. 1 Mk. empf. Friedr. Siefken.

Corned-Beef in 2 Pfds.-Dosen empf. Friedr. Siefken.

Zu verkaufen.
Eine junge schwere, nahe am Kalben stehende
Kuh.
Jever. G. Rink.

Die Herren Mitglieder des Komites für das der
Fürstin Maria von Jever
in der Stadt Jever zu errichtende Denkmal werden ergebenst gebeten, sich zu einer Berathung der Denkmalsangelegenheit **Mittwoch den 23. d. M. nachm. 5½ Uhr** im kleinen Saale des Hotels zum Erbgroßherzog hies. einfinden zu wollen.

Jever, 18. November 1898.

Das provisorische Komite:
Cornelius. Kuhlmann. Müller.
Wölfel. Zedelius.

Aufschnitt.
Schinken, roh und gekocht, Nagelholz, Corned-Beef, Mosaik, gefüllter Schweinskopf, Kalbs-Roulade, Cervelatwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Leberwurst, Plockwurst, Mortadella.
Wilh. Gerdes.

Ff. Blumenkohl, große Köpfe.
Wilh. Gerdes.

Bielefelder Leinen, Herrnhuter Leinen, Hausmacher-Leinen, Hemdentuche, Handtücher vom Stück und abgepaßt, **Tischtücher u. Servietten, Schlafdecken, Bettdecken, Tischdecken, Taschentücher**
empfehle in großer Auswahl billigst.
E. Benters,
Leinen-, Wäsche-, Betten- u. Gardinengeschäft.

Lahrer Hinkende Boten
für 1899,
Preis 50 Pfg.
Vorräthig in der
Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Holl. Blumenkohl, schöne große Köpfe, billig. P. Koeniger.
Kieler Bückinge und geräuch. Lachs.
D. O.

Hagedornpflanzen
in verschiedenen Größen, sowie mehrere Meter Hagedornhecken und Schutz- und Allee-Bäume empfiehlt
J. B. Haak.

Glas-Christbaumschmuck.
Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk., größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.
Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.
Anton Greiner, Schusters Sohn,
Lauscha i. Th.

Wünsche auf 1. Mai 1899 eine geräumige Arbeiter-Wohnung mit genügendem Gartengrund zu vermiethen; auch an einen Handwerker.

Sophiengroden, 17. November 1898.
B. M. Behrens.

Gesucht.
Auf 1. April oder 1. Mai k. J. ein gewandtes junges Mädchen gegen Salär und bei Familienanschluß.
Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Gesucht.
Auf sofort ein Arbeiter.
Jever. Aug. Ebole.

Entlaufen.
Eine rothbunte mitteljährige Milchkuh mit ge fleckten Beinen. Dem Auskunftgeber eine Belohnung
Neuende. Ed. Bruns

Landesbibliothek Oldenburg

Schreib-Unterricht.

Im Anschluß an meine früheren Annoncen zur gefl. Kenntniß, **daß ich am Sonntag den 27. November d. J. mit dem Schreib-Unterricht beginnen werde. Derselbe findet jeden Sonntag von 8 bis 12 Uhr vormittags im Hotel zum Adler in Jever statt.** Die Theilnehmer wollen sich die Stunden selbst wählen.

Ich lade noch zu reger Theilnahme ein mit dem Bemerken, daß wegen der jungen Kaufleute und der auswärtigen Theilnehmer der Unterricht auf den Sonntag-Vormittag gesetzt ist.

Im Schaufenster des Herrn C. Altona ist eine Schriftprobe ausgestellt, worauf hinzuweisen ich mir erlaube.

Anmeldungen nimmt Herr Amtsgerichts-Protokollführer Albers entgegen.

C. Töpfer,
Calligraph und Schreiblehrer aus Oldenburg.

Mäntelhaus.

Die noch in größter Auswahl vorräthigen

Jacketts, Capes und Räder, Costumes, Costumeröcke, Morgenröcke und Blousen

verkaufe ich von heute ab, um eine gänzliche Räumung zu erzielen,

zu sehr herabgesetzten, enorm billigen Preisen.

A. Mendelsohn, Jever.

Photographie.

Um eine frühzeitige Bestellung der zu Weihnachtsgeschenken bestimmten Photographien 2c. sei hiermit besonders gebeten.

Ebenso sei möglichst vorhergehende Anmeldung der Aufnahme aus verschiedenen Gründen empfohlen.

Zu Geschenken eignen sich auch gut gelungene und ähnlich ausgefallene **Vergrößerungen** nach Bildern Verstorbener vorzüglich, wenn diese Vergrößerungen in Bezug auf charakteristische Züge, Fältchen usw. der betr. Person eine ausdrucksvolle und intime Ausführung erfahren haben und sich nicht blos auf die Wiedergabe der äußeren Contouren und einiger dunklen Punkte oder Stellen beschränken.

Die ausdrucksvollste und darum beste Vergrößerung ist die von meinem Atelier stets empfohlene Platinotypie in vollendeter Ausführung.

Als Stunden zum Aufnehmen kommen jetzt hauptsächlich die von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags in Betracht.

Für junge Damen sowie für Kinder, Knaben und Mädchen, sind hellere den dunkleren Toiletten oder Anzügen im allgemeinen vorzuziehen, weil letztere, namentlich bei Kindern, auf der einfarbigen Photographie meistens todt oder doch monoton erscheinen.

Jean Baptiste Feilner,
Hofphotograph,
Jever, Burgstraße 30.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich angelegentlich die Sachen meines Betten-, Leinen- und Wäschegeschäftes.

Gütige Bestellungen auf Anfertigung von Tisch-, Bett- und Leibwäsche, sowie Sticken von Buchstaben, Monogrammen 2c. erbitte ich, um pünktlich und tadellos liefern zu können, baldigst.

Jever. **J. H. Böger,**
Aussteuer-Geschäft.

Feinste Kieler Aale empf. C. F. Andrée.

Haben noch 1 Milchkuh auf gute Fütterung zu vergeben.

Jever. J. & D. Feilmann.

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft
Abtheilung Jever.

Versammlung Donnerstag den 24. November d. J. nachm. 5 Uhr im Konzerthause.

Tagesordnung:

1. Central-Vorstands-Protokolle.
2. Wahl von Delegirten für die außerordentliche Central-Ausschuß-Versammlung am 20. Dezember d. J.
3. Wahl von Delegirten für den Ausschuß des Jeverl. Herdbuchvereins, § 9 der Statuten.
4. Gewichts-Ermittelung der Getreidearten.
5. Darlegung der Vereinsrechnung und Wahl von Monenten.
6. Hebung der Beiträge. — Verschiedenes.

D. V.

Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Eine am 15. November 1898 erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mk. Versicherungssumme ist vom 23. Novbr. bis 7. Dezbr. zu entrichten.

Jever, Stadtwaage. Joh. Janßen.

Die im Laufe der Saison angesammelten

Reste

von

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen und Roben knappen Maßes in Längen bis 6½ Meter

sind von heute ab zu sehr billigen Preisen ausgelegt und empfehle solche als passende Weihnachtsgeschenke.

A. Mendelsohn,
Jever.

Braunes Christzeng

mit Succade, Mandeln und feinen Gewürzen empfiehlt das Pfd. zu 1,20 Mk.

Jever, Wangerstr. 191. H. J. Buns.

Zu Ostern ein Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei.

Jever, Wangerstr. 191. H. J. Buns.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Dienstag den 22. November, Markttag,

grosser Ball.

Konzerthaus.

Dienstag den 22. November, Markttag,

großer Ball.

Bahnhofshalle.

Dienstag den 22. November (Markttag)

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Jever. **C. Brunstermann.**

Kaffeehaus vor Upjever.

Donnerstag den 24. d. M.

1. Bürger-Kasino,

wozu freundlichst einladet

Frau Groenewold.

Theater in Sande.

Gasthof Taddiken.

Zur Einweihung der neuen Bühne!

Gastspiel der Mitglieder des Wilhelmshavener Stadt-Theaters.

Novität! **Novität!**

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Theater:

Tanzkränzchen.

Auf Burg Knyphausen habe noch mehrere große schöne Wohnungen mit genügendem Stallraum zu verpachten. Liebhabern kann noch Weiden in Größen von 6 und 10 Matten zugeben, so daß sich die Stellen schön für Milchhändler oder Proprietäre eignen würden.

Innhausen. H. E. Tadken.

Braunes Christzeng

in bekannter Güte empfiehlt

A. Ihnken, Hofbäcker.

Zu Ostern ein **kräftiger Lehrling.**

A. Ihnken, Hofbäcker.

Jever, den 19. November 1898. **Coursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank Filiale Jever.**

	gekauft	verkauft
3½ % alte Oldenb. Consols	100,—	101,—
3½ „ neue „ „	100,—	10 ,—
3 „ Oldenb. Consols	91,50	92,50
3½ „ Deutsche Reichsanleihe	100,80	101,35
3 „ „ „	93,40	93,95
3½ „ Preußische Consols	100,80	101,35
3 „ „ „	93,80	94,35
4 „ Oldenburgische Communal-Anleihen	100,—	—
3½ „ „ „	95,—	99,—
3½ „ Bremer Staatsanleihe von 93	—	—
3 „ Oldenburgische Prämien-Anleihe	133,60	134,40
4 „ Eutin-Lübecker Prioritäts-Obligationen	100,50	101,50
Wechsel auf Newyork für 1 Doll in Mark	4,18	4,23

Discont der Deutschen Reichsbank 6%.

Unser Zinssatz für Dahrlehn und Conto-Corrent beträgt trotz des nochmals erhöhten Reichsbankdiskonts 5%.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt einer kräftigen Tochter zeigen erfreut an

Johann Janßen und Frau
geb. Tiarks.

Horumersiel, 18. November 1898.

Heiraths-Anzeige.

Vermählte:

Friedrich Vogeler, Polizei-Wachtmeister,
Friederike Vogeler geb. Behrens.

Bremerhaven, 17. November 1898.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter sagen wir innigsten Dank.

Addernhausen. Joh. Rabe.
J. Döring und Frau.
H. Wolken und Frau.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 270. Sonntag den 20. November 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Für betreffende Rechnung sollen
Sonnabend den 26. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr anfg.
im Saale des Gastwirths Herscher zu Bant:
ein großer Posten Herren-Winter-Ueberzieher, Knaben-Ueberzieher und Damen-Schulterkragen
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 1898 November 17.

H. Gerdes, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Mariensiel. Schmiedemeister Hinrich Albers Vogt Frau Wwe. zu Accumersiel beabsichtigt von ihren Immobilien

das an der Fortifikationsstraße in Mariensiel belegene

Grünland

zur Größe von 48 Ar 43 Qmm.
mit sofortigem Antritt öffentlich zu verkaufen.

Termin dazu ist angesetzt auf
Sonnabend den 26. November d. Js. abends 7 Uhr
im Sachtjens Gasthause zum Lindenhof.

Das Grundstück eignet sich insbesondere zu Bauplätzen.

Kaufliebhaber lade ein mit dem Bemerken, daß ein weiterer Termin nicht beabsichtigt wird.

J. H. Gädeken, Aukt.

Frau Wittwe Andreae hiers. beabsichtigt ihr

Speditions- u. Möbeltransportgeschäft

zum baldigen Antritt zu verkaufen. Stall- und Lagerräume können ev. pachtweise übernommen werden.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Jever. **Th. Meyer.**

Der Handelsmann B. Meenen zu Pakenser-Altendeich hat mich beauftragt, seine bei Schmidtshörn an der Chaussee belegene

Häuslingsstelle

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 freihändig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich baldigst an den Verkäufer oder mich wenden.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Zu Mai k. J. suche ich 50000 Mk. im Ganzen oder getheilt anzuleihen. Zu belegen habe ich 13000 Mark und 15000 Mk. auf gute Landhypothek.

Wiarden. J. Müller, Aukt.

Zu verkaufen.

Ein gutes Bullkalb.

Rüstersiel. Johann Schneider.

Habe ein schwerstes Kuhkalb, einer prima hiesigen Kuh zugehörend, zu verkaufen.

Bahnhofstraße. Siegmund Levy.

Ende November erscheint:

Gedanken und Erinnerungen

von

Otto Fürst von Bismarck.

2 Bände eleg. geb. 20 Mk.

Inhalt des ersten Bandes.

1. Bis zum ersten vereinigten Landtage.
2. Das Jahr 1848.
3. Erfurt, Olmütz, Dresden.
4. Diplomat.
5. Wochenblattspartei. Krimkrieg.
6. Sanssouci und Coblenz.
7. Unterwegs zwischen Frankfurt und Berlin.
8. Besuch in Paris.
9. Reisen. Regentschaft.
10. Petersburg.
11. Zwischenzustand.
12. Rückblick auf die preußische Politik.
13. Dynastien und Stämme.
14. Conflicts-Ministerium.
15. Der Alvensleben'sche Conflict.
16. Danziger Episode.
17. Der Frankfurter Fürstentag.
18. König Ludwig von Baiern.

Inhalt des zweiten Bandes.

19. Schleswig-Holstein.
20. Nikolsburg.
21. Der norddeutsche Bund.
22. Die Emser Depesche.
23. Versailles.
24. Kulturkampf.
25. Bruch mit den Konservativen.
26. Intrigen.
27. Die Ressorts.
28. Berliner Congreß.
29. Der Dreibund.
30. Zukünftige Politik Rußlands.
31. Der Staatsrath.
32. Kaiser Wilhelm I.
33. Kaiser Friedrich III.

Bestellungen auf obiges Werk nimmt entgegen

die Buchhandlung von Heinr. Brader in Jever.

Jacketts, Kragen und Capes,

sowie Kindermäntel

geben wir jetzt, der vorgerückten Saison wegen, **sehr billig ab.**

Bruns & Remmers.

Schmidt'sches Kaffeemehl ist das beste!!

allein echt aus der

Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik

George Schmidt & Co., Braunschweig,

das gesundeste, ausgiebigste, nahrhafteste Ersatz- und Zusatzmittel zum Bohnenkaffee, geprüft und aufs wärmste empfohlen von weiland Medizinalrath Professor **Dr. Otto.**

Im eigensten Interesse der Käufer wird gebeten, genau auf die Firma zu achten und nur solche Packete zu fordern und zu kaufen, welche die volle Firma tragen

George Schmidt & Co., Braunschweig,

Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik.

Landesbibliothek Oldenburg

Frisia,

hochfeine Süßrahm-Tafel-Margarine,

das Pfund nur 50 Pfg. Versandt in Gebinden à 30 Pfund Netto. Diese vorzügliche Marke ist nur allein zu haben bei

Neubremen bei Wilhelmshaven.

G. A. Gerken.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke **„Schwan".**

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähungen, Aufstoßen, Kopfweh, Erbrechen 2c., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten **Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh.,** verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund an verloren sich die Beschwerden, Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D.
in **Köln** a. Rh.

Zum Aufpolstern

von alten Sophas und Matratzen, sowie zum **Ausschlagen von Wagen** in und außer dem Hause unter Garantie guter Arbeit empfiehlt sich

Jever, Wangerstr. Wachtel.

Feinste Emder Vollheringe.

Man verlange Engros-Offerte.

S. de Beer, Emden.

Kalender für 1899.

Köhlers Deutscher Kaiserkalender mit Falbs Wetterprophezeiungen . . . . . 50 Pf.
Oldenburger Gesellschafter . . . . . 50 „
Oldenburger Volksbote . . . . . 50 „
Vorräthig in der
Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Edeltannen und Fichten

in jeder beliebigen Größe hält zur jetzigen Pflanzzeit empfohlen

H. Regling, Gärtner.

Moorhausen bei Jever.

Betten!

Bettinlette

in allen Breiten und Preislagen, garantirt federdicht.

Bettfedern und Daunen
in nur guter reiner Waare.

Fertige Betten
in allen Preisen.

Ernst Benters.

Betten! **Betten!** **Betten!**

Empfehle mein Lager echt

Rathenower Brillen und Kneifer.

Durch langjährige Erfahrung in diesem Fache bin ich im Stande, jedem Brillenbedürftigen die richtig passende Brille verkaufen zu können.

Jever. B. J. Hajen.

Echte Kapuziner-Erbsen empfiehlt
F. J. H. Warntjen.

Harzkäse. **F. J. H. Warntjen.**

Zu verkaufen.

Mehrere Bauplätze auf der Insel Wangerooge.
J. G. Amann, Oldenburg, Gartenstraße.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.
6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. ganz. Herrenanzug 3,75 Mk.,
„ „ „ Cheviotanzug 5,85 „
mit 10 Proz. extra Rabatt.

Zu verkaufen.

Kanarienvögel.

Hookfiel. Joh. Freese.

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's Jod-Eisen-**

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen) kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmäßige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mk. Letztere Größe für **längeren Gebrauch** profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker** in **Bremen,** der von außen aufgeklebt ist. Stets frisch in der **Hof-Apotheke** und in der **Löwen-Apotheke** in **Jever,** in der **Apotheke** in **Neustadt-Gödens,** in der **Apotheke** in **Hohenkirchen.**

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben: **v. Kobbe's landwirthschaftl. Präparate** in Packeten à 50 Pf. und 1 Mk. **und Viehwaschessenz** in Dosen à 5, 3, 1,50 und 1 Mk. Alleinverkauf bei

J. H. Bruns, Jever.
J. H. Krieger, Neuende i. Old b.

Traurige Thatsache

ist es, daß viele Tausende rechtschaffener Familienväter durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechtum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene zeitgemäße Buch „Die Ursachen der Familienlasten, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, sowie Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben". Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 50 Pfg., wenn geschlossen gewünscht 10 Pfg. mehr (auch in Marken). Versandt discret. J. Zaruba & Co., Hamburg.

Bausteine und Pflasterklinker, prima und sekunda liefert

Woppenkamp bei Bockhorn. H. G. Thien.

Habe eine beste frischmilchende Kuh zu verkaufen oder gegen eine güste zu vertauschen.

Wilhelmshaven, Börsenstr. 12. D. Jacobs.

Zu verpachten.

28 bis 30 Acker zum Gemüsebau.

A. G. Andrée.

Das bisher von dem Herrn Zolleinnehmer v. Pöllnitz zu Rüstersiel bewohnte Haus ist auf Mai 1899 anderweitig zu vermiethen.

Altengroden. D. J. Gerdes.

Zu vermiethen.

Zum 1. Mai 1899 1 Unter- u. 1 Oberwohnung.

Rüstersiel. Carl Faß, Schmiedemstr.

Zu vermiethen.

Eine zu Wehlens belegene geräumige Arbeiter-Wohnung. Auf Wunsch kann Grasung für eine Kuh beigegeben werden.

Wehlens. Johs. Reins.

Habe eine Arbeiterwohnung mit etwas Gartenland zu vermiethen.

Goldene Linie. R. Heyen.

Gesucht.

Auf Mai ein zuververlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Großknecht.

Neuender-Altengroden. D. J. Gerdes.

Gesucht.

Ein Müllergeselle gegen hohen Lohn.

Sander Mühle. H. Hinrichs.

Gesucht.

Zu Ostern für meine Bäckerei und Konditorei ein **Lehrling.**

Hohenkirchen. Bernh. Hicken.

Suche auf sofort oder Mai einen Lehrling für mein Geschäft.

D. Jacobs, Schlachtermeister.
Wilhelmshaven, Börsenstr. 12.

Gesucht.

Auf sofort ein zuverlässiger Stallknecht.

P. Bolenius.

Suche auf gleich Wühlarbeiter.

Bakenhausen bei Hooksiel. Emil Hinrichs.

Gesucht.

Zum 1. Dezember ein zuverlässiger Müller.

Tettens. W. Brandis.

Landesbibliothek Oldenburg

Das große Sarg-Magazin
von Krebs & Schnäckel,
Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,

enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Gegründet: 1846.

Underberg-Boonekamp

Devise: **Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiirt: Dusseldorf 1852. München 1854. Paris 1855. London 1862. Cöln 1865. Dublin. Oporto 1865. Paris 1867. Wirtenberg 1869. Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.

Fabrik-Marke

Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880. Cleve, Porto Alegre 1881. Bordeaux 1882. Amsterdam 1883. Calcutta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885. Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: Underberg-Boonekamp.

Export nach allen Welttheilen!

Ziehung in 8 Tagen vom 28. November bis 2. Dezember zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse

Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 M.**

Wohlfahrts-**Loose** à Mark 3,30

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, **Berlin.** Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1 à	100000 =	100000 M.
1 à	50000 =	50000 M.
1 à	25000 =	25000 M.
1 à	15000 =	15000 M.
2 à	10000 =	20000 M.
4 à	5000 =	20000 M.
10 à	1000 =	10000 M.
100 à	500 =	50000 M.
150 à	100 =	15000 M.
600 à	50 =	30000 M.
16000 à	15 =	240000 M.
16870 Gewinne		575000 M.

Die Jeversche Ersparungskasse hat auf sichere Hypothek in Landgütern zum Zinssatz von 3,6% zu belegen:

auf gleich circa 20 000 Mk.,
zum 1. Mai 1899 33 000 Mk.,
zum 1. August 1899 36 000 Mk.

Jever, 1898 November 5. Heinen.

Zu verkaufen.

Eine im Februar kalbende Kuh und eine fähre dito.
Siebetshaus. A. Theilen.

Für 2 Schüler im Alter von 12 bis 13 Jahren, welche von Ostern an das Marien-Gymnasium in Jever besuchen sollen, wird gute Pension gesucht. Gefl. Off. unter **G. u. H.** beliebe man zu richten an die Exped. ds. Bl.

Meinen angekörten Stier empfehle zum Decken. Deckg. 3 Mk.

Jever, a. d. Schlachte.

J. Jacobs.

Empfehle meinen Stier.
Siebetshaus. A. Theilen.

Empfehle meinen Ziegenbock.
Wiarderaltendeich. H. Lübben.

Halte meinen Eber empfohlen. Deckgeld 2 Mk.
Hammshausen K. Ihben.

Ff. Appetit-Sild, ff. Sardinen in Oel } à Dose 60 Pfennig.

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Fette Kühe, Beester, Schafe und ein hochtragendes Beest.
Fedderwarden. C. Albers.

Zu verkaufen.

Ein echter Wolfspitz (Hund), fünf Monat alt.
Ziallerns. H. Brinkmann.

Zu verkaufen.

Ein noch guter Jagdwagen, aus Naturholz, gelb, sogenannter Oppenheimer. Zu erfragen bei
Jever, Blauestr. Gastwirth Albers.

Zu verkaufen.

Eine schöne milchgebende Ziege, sowie ein Haufen guter Dünger.
Jever, Bahnhofstraße. Wilh. Siemers.

Habe noch einige gute zeitmilche Beester abzugeben.
Neuender-Kirchreihe. Wilhelm Müller.

Gesucht.

Auf sofort ein junger Mann, der das Füttern des Viehes diesen Winter zu übernehmen hat, gegen Salär, bei Familienanschluß.
Zu erfragen bei
Tettens. W. C. Carstens.

Gesucht.

Zum 1. März 1899 oder später eine zuverlässige Haushälterin zur Führung meines kleinen Haushalts.
Feldhausen. Johann H. Book.

Gesucht.

Auf Mai 1899 ein zuverlässiges Mädchen für die Pastorei zu Middoge.

Gesucht auf sofort.

Ein gewandter junger Mann, der Lust hat, mit Pferden umzugehen.
Rodenkirchen. G. P. Gerdes.

Kurszettel der Oldenburger Bank.

Oldenburg, den 18. November 1898.

%		Einkauf %	Verkauf %
3½	Oldenburg. Consols, ganzj. Coupons	100,—	101,—
3½	neue do. do. halbj. Coupons	100,—	101,—
3	Oldenburgische Consols	91,50	92,50
3½	do. Bodencredit-Pfandbriefe	100,—	101,—
3	do. Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Loose)	133,10	33,90
4	do. Communal-Anleihen } St. à 100 Mk. im Verkauf ¼% höher.	100,—	—
3½	do. "	98,—	99,—
3½	Deutsche Reichsanleihe, unkündb. b. 1905	100,90	101,45
3½	do.	100,80	101,35
3	do.	93,50	94,05
3½	Preußische Consols, convertierte, unkündb. b. 1905	100,90	101,45
3½	do.	100,90	101,45
3	do.	93,70	94,25
3½	Gothaer Grund-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündb. b 1905	98,45	98,75
3½	Hamburger Hypoth.-Bank-Pfandbr., unkündbar bis 1908	97,95	98,25
3½	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst.-Pfandbr., unkündb. bis 1906	98,70	99,—
4	do. do. do. unkündb. bis 1907	102,45	102,75
3½	Pommersche Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1906	99,70	100,—
4	do. " " 1908	103,70	104,—
3½	Preußische Boden-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1907	98,70	99,—
3½	Preußische Central-Bod.-Credit-Pfandbriefe von 1896, unkündb. bis 1906	98,20	98,75
3½	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1904	97,40	97,70
3½	Rhein.-Westfäl. Bod.-Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1908	99,60	99,90
4	Rhein.-Westfäl. Bod.-Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1905	103,20	103,50
4½	Klosterbrauerei-Prioritäts-Obligationen, unk. bis 1903, rückzahlb. à 102%	103,—	—
4	neue steuerfreie Italienische Rente (steuerfrei)	90,20	90,75
4	Oesterreich. Gold-Rente	100,80	101,35
	do. kleine Stücke	101, 0	101,65
4	Rumänische amortische Rente von 1898	92,70	93,25
4	Ungarische Gold-Rente	101,—	101,55
	do. kleine Stücke	101,30	101,85
3½	Ungarische Staats-Renten-Anleihe	87,95	88,50
4	Wiener Stadt-Anleihe v. 1898, unkb. bis 1908	98,95	99,50
4	Rjäsan-Uralsk gar. Eisenbahn-Prior. von 1898, unkb. b. 1909	100,30	100,85
4	Wladikawkas gar. Eisenb.-Prior. von 897 unkündbar bis 1909	100,40	100,95
Kurze Wechsel auf Amsterdam, 100 fl à Mk.		168,50	169,30
do.	" London, 1 Lstr. à Mk.	20,385	20,485
do.	" Paris, 100 frs à Mk.	80,45	80,85
do.	" New-York, 1 Doll. à Mk.	4,18	4,23
amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. à Mk.		4,16	4,21
Holländische Noten 100 fl. à Mk		16,85	17,—
Diskont der Reichsbank		5½%	
Lombardzinsfuß der Reichsbank		6½%	
Oldenburger Bank-Aktien, junge: gesucht à:		—	angeboten: —

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3½%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens 4½; mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½% und höchstens 4%; mit vierteljähriger Kündigung 2½%; mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2% p. a.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Handelsbank, Oldenburg i. Gr.,
mit Filiale in Varel.

Volleingezahltes Aktien-Kapital: **Eine Million Mark.**

Wir besorgen alle in das Bankfach schlagenden Geschäfte unter billigsten Bedingungen.

Für Einlagen vergüten wir bis auf Weiteres:

bei ganzjähriger Kündigung	**4 % fest p. a.**
bei halbjähriger Kündigung	**3½ % fest p. a.**
oder ½ % unter dem jeweiligen Reichsbank-Discont, mindestens 3 und höchstens	**4 % fest p. a.**
bei vierteljähriger Kündigung	**3 % fest p. a.**
bei kurzer Kündigung und auf Check-Conto — die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, München kostenfrei eingelöst	**2½ % p. a.**

Oldenburger Handelsbank.

Zu haben bei: J. Remmers.

Große Fett- und Zuchtviehhändler oder Genossenschaften

finden Gelegenheit, in einem besonders absatzfähigen Gebiet der Altmark einen bedeutenden Weideplatz a. d. Elbe unter sehr günstigen Bedingungen als Zentralpunkt für das Geschäft nach der Altmark, Magdeburg und Hannover zu erwerben. Nähere Auskunft ertheilt **L. Frank** in **Salzwedel.**

6000 Gewinne auf nur 78000 Loose

II. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurirung der Kirche zu Stadtilm.

Haupt-Ziehung am 13. Januar 1899

Grösster Gewinn ist im günstigsten Fall **75000 M.**

Eine Prämie von **50000 „**

Erster Hauptgewinn **25000 „** etc.

Auf 10 Loose ein Freiloos!

Loose à **M. 3,30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Briefmarken empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme **Carl Heintze** in **Gotha**

und alle durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

Himbeeren,
gelbe und rothe,
Johannisbeeren,
schwarze, weiße, rothe,
Stachelbeeren
in verschiedenen Farben
empfiehlt billigst

nur großfrüchtige, reichtragende Sorten,

Jever. **Wilh. Hinrichs,**
Handelsgärtner.

Normaltinten

C. Bornträger, Bielefeld,
zartfließend, tiefschwarz, unzerstörbar.

A. D. Duncka, Jever,
empfiehlt sein großes **Schuh- u. Stiefellager** in nur bester Waare zu den billigsten Preisen. **Winterschuhe** u. **Pantoffeln** in großer Auswahl. Prima deutsche und russische Gummischuhe.

Zu miethen gesucht.
Auf sofort eine kleine Wohnung. Näheres bei Prinzenallee. Wilhelm Müller.

Tischwäsche,

als:
Tischtücher,
Tafeltücher,
Servietten,
Gedecke mit 6, 8, 12 u. 18 Servietten,
Theegedecke,
Hohlsaumdecken u. Servietten
empfehle in größter Auswahl billigst.

E. Benters.

Sämmtliche

Möbel

für einfache und bessere Haushaltungen halte in größter Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.

Jever, Schlachtstraße. Fritz Asseier junr.

Alle vorkommende Reparatur an gebrauchten Möbeln, Aufpolstern von Sophas, Matratzen 2c. wird auf das schnellste und billigste ausgeführt.
Jever, Schlachtstraße. Fritz Asseier junr.

Hotel zum schwarzen Adler.

Sonntag den 20. November

grosser Ball.

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 20. dieses Monats

grosser Ball,

Anfang 4 Uhr,
wozu freundlichst einladet G. Hinrichs.

Bahnhofshalle.

Sonntag den 20. November

großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Jever. C. Brunstermann.

Schützenhof.

Sonntag den 20. November

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein
Fr. Küpker.

Sande.

Sonntag den 20. November

Wettspinnen mit Ball.

A. Jähde.

Liedertafel Hohenkirchen.

Donnerstag den 24. Nov.

Geselliger Abend

mit

Tanzkränzchen

im Vereinslokal.
Reichhaltiges Programm, Aufführungen, Musik-, Gesang- und Solovorträge.
Anfang präc. 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Jeden Freitag **Klub.**
Es ladet freundlichst ein
Schoost. H. Heiken.

Stets vorräthig **Briketts,** sowie **Gerstenmehl.**
D. O.

Neue Pflaumen und Schnittäpfel
in feinster Waare billigst bei
Hinr. Remmers.

Neue bunte Bohnen, sowie grüne Erbsen billigst bei Hinr. Remmers.

Pa. Sauerkohl
empfiehlt Hinr. Remmers.

Ff. gebr. Kaffees,
eigene Röstung, per Pfund von 80 Pfg. an, ff. roher dito per Pfund von 65 Pf. an, bei 5 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger.
Hinr. Remmers.

Pa. Margarine bei Kübeln und im Anbruch stets frisch bei Hinr. Remmers.

Talg und Schmalz billigst bei
Hinr. Remmers.

Pantinen, Galoschen, Schnürholzschuhe, sowie Holzschuhe mit Kissen empfiehlt
Hinr. Remmers.

Thees, feinste ostfr. Misch., p. Pfd. v. 120 Pf. an.
Hinr. Remmers.

Pa. Bohnermasse in Dosen à 50 Pfg. empfiehlt
Hinr. Remmers.

C. Willms,

Rechnungssteller und Mandatar,

Rüstersiel,

empfiehlt sich zur Vertretung beim Amtsgericht Jever, Beitreibung von Forderungen aller Art, Belegung von Kapitalien, Abhaltung und Vermittelung von Verkäufen, Verpachtungen 2c. bei strengster Wahrnehmung der Interessen seiner Auftraggeber und billigster Gebührenberechnung.

Benzin, 95% Brennsprit, sowie gereinigtes Brennöl empfiehlt O. Bley.

Landesbibliothek Oldenburg